Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 26. Mittag-Ausgabe. Siebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 11. Januar 1889.

Die Rede des Abgeordneten Richter.

Zur Ergänzung unseres Berichtes in der heutigen Morgenausgabe lassen wir die Ausführungen des Abg. Richter über die hiesigen Cartellparteien folgen. Dieselben lauten:

Ein Theil der hiesigen Cartellparteien führt zwar nicht das Wort „Königstreu" mit Vorliebe im Munde, nennt sich aber dafür mit besonderer Vorliebe „national" und beschuldigt alle Diejenigen, die nicht auf demselben Standpunkte stehen, eines mangelnden Gefühls für nationale Ehre. Nun, m. H.! wie jene verwerflich handeln, welche glauben, die Königstreue gepachtet zu haben, so anmaßend handeln diese, die da glauben, sie können das Wort „National" für sich allein in Anspruch nehmen. Die Sache ist um so mehr komisch, als alle diese Cartellbrüder nicht einmal bei den Reichstagswahlen von 1887 auch nur die Mehrheit der Deutschen dargestellt haben; nur 3½ Millionen unter 7½ Millionen Stimmen waren auf ihrer Seite. Also nicht einmal die Mehrheit der Deutschen soll nach ihrer Logik national sein. Die Sache wirkt doppelt komisch, wenn nun die „Königstreuen" einerseits und die „Nationalen" andererseits unter einander in Zwiespalt gerathen und die einen die andern derartig tractiren, als wenn die „Königstreuen", „Freisinnige" und die „Nationalen" „Socialdemokraten" wären. (Große Heiterkeit.) Schlimmer können sie sich garnicht unter einander behandeln, als wie es gegenwärtig der Fall ist. Wo ist denn nun unter dieser Gesellschaft die echte Königstreue, wo ist der echte nationale Sinn? Ja meine Herren, wer das wüßte! Sonst sagt man wohl, der Erfolg verbindet, stärkt die Gemeinsamkeit. Was für ein Gebilde ist dieses Cartell, daß grade der Erfolg ihn auseinanderfallen macht! (Heiterkeit.)

M. H.! Die eine Seite, ich weiß noch nicht recht, wie man die verschiedenen Seiten bezeichnen soll, die „Königstreuen", werfen den „Nationalen" ihre Stellung in Bezug auf die Handwerkerfrage vor. Sie sagen: sie hätten kein Interesse für die Bestrebungen und Interessen des Handwerks, für die Ausdehnung des Innungsrechtes. Insofern muß ich ja den „Königstreuen" Recht geben. Wir sind ja grundverschieden von den Nationalliberalen. Diese haben sich im Laufe der Zeit immer mehr nach rechts gewendet, das Einzige, was uns noch mit ihnen verbindet, ist allerdings das gemeinsame Eintreten für die Gewerbefreiheit und da muß ich den „Königstreuen" Recht geben, wenn sie sich über den Sonntagsartikel der „Schles. Ztg." ärgern. Denn in seiner zweiten Hälfte hätte ich ihn ungefähr auch unterschreiben können, und Alles, was über Manchesterleute sonst gesagt wird, trifft auch jenen Artikel der „Schles. Ztg." Ich würde vielleicht gegen die Zünftler nicht so grob gewesen sein, wie Herr Blankenburg in der „Schles. Ztg." Ich hätte nicht von „Kannegießern" gesprochen und sonstige bezügliche Redensarten gebraucht, indeß, das that vielleicht die frühere Freundschaft. (Heiterkeit.) Die Herren vertragen sich und darum schlagen sie sich. (Große Heiterkeit.) Ich muß den Unterschied in Bezug auf die Handwerkerfrage zwischen diesen beiden Gruppen voll und ganz zugeben. Aber eins verstehe ich nicht, daß die Herren sich so stellen, als ob sie in Bezug auf den Antisemitismus verschieden wären. Es ist mir nicht gelungen, verschiedene Grade bei diesen verschiedenen Parteien zu erkennen; ja ich bin sogar der Meinung, der Antisemitismus ist das eigentliche verbindende Glied dieses ganzen Cartellbündnisses. (Sehr richtig.) Nehmen Sie den Antisemitismus oder auf deutsch die Judenhetze fort, was bleibt dann noch von der ganzen Gesellschaft übrig? (Lebhaftes Bravo.) Dann fällt die ganze Bewegung platt zu Boden. In Bezug auf den Antisemitismus haben sich die Einen und die Andern gar nichts, auch rein gar nichts vorzuwerfen. Man braucht sich blos an die Rede des Freiherrn v. Stengel zu erinnern. Sogar die „Kreuzzeitung" in Berlin hat anerkannt, daß die Nationalliberalen in Breslau bei der letzten Landtagswahl genug geleistet hätten. Sie hat gesagt: So weit haben es die Nationalliberalen schon gebracht, wenn sie sich nun consequent entwickeln, so werden sie reif sein, 1890 conservativ und 1895 rein antisemitisch zu wählen, und damit hat sie nur dasselbe ausgesprochen, was Herr Prof. Dr. Herm. Schmidt im „Schles. Morgenblatt" geschrieben. Er sagt, daß der Antisemitismus bei den letzten Landtagswahlen auch in den Kreisen der Freiconservativen und der Nationalliberalen entschieden Fortschritte gemacht habe und daß die beiden Parteien hier in Breslau auch in den Augen der Judenherrschaft genügend compromittirt seien. Ja, compromittirt sind die Herrschaften allerdings und zwar weit über Breslau hinaus. Ich muß sagen, daß der Herr Professor Freiherr v. Stengel in seiner bekannten Rede vor den Landtagswahlen in Bezug auf Geist und auf Witz den Herrn Stöcker bei Weitem nicht erreicht (Heiterkeit), aber in Bezug auf verwerfliche Hetze hat er denselben weit hinter sich. (Lebhafte Zustimmung.)

Ja, m. H, wir haben gar nicht nöthig, auf die Landtagswahlen zurückzukommen, die Sache geht wieder los und zwar genau in derselben Tonart. Im Anfange schien es nicht so, vielleicht rechnete man darauf, daß man die Juden gegenüber den Socialisten brauchen könnte, aber die Consequenz des eigenen Standpunktes, die Erkenntniß, daß ohne die Aufregung der Leidenschaften in diesem Sinne, daß ohne die antisemitische Bewegung die ganze Sache nicht in Fluß zu bringen sei, treibt sie von selbst weiter. Wie hat denn Herr Frank, Regierungsrath ist er ja, und es giebt heut zu Tage eigenthümliche Regierungsräthe, am vorigen Montage hier in Breslau geredet? Er sagte: I bewahre, so schlecht sind wir nicht, daß wir den Juden ihre Rechte nehmen wollten, die Gleichberechtigung sollen sie haben, aber wir werden dafür sorgen, daß sie von diesen Rechten keinen Gebrauch machen können; wir werden dafür sorgen, daß sie politisch so geächtet werden, daß es unmöglich wird, einen Juden in irgend eine politische Körperschaft zu wählen. Also formell will man das Recht bestehen lassen, materiell aber dasselbe seines Inhalts berauben. Da sind mir, meine Herren, die Radaumacher doch lieber, die es offen und direct sagen, anstatt in dieser gleißnerischen Weise. Herr Frank sagte: Weit entfernt bin ich von dem Hep! Hep-Rufe. Aber der Herr Regierungsrath ist ja weit schlimmer als jene, er hat die Juden insgesammt angegriffen, indem er angestellt hat, daß es ihre Eigenthümlichkeit sei, zum Wohlstande zu gelangen, dadurch, daß sie die Nothlage ihrer Mitmenschen ausbeuten. (Rufe: Pfui!) Beweise, ja Beweise! Er ist zwar nicht nach Algier gegangen, wie Herr Dr. Stengel, aber er ist dafür um so historischer verfahren, er hat in die Geschtchte zurückgegriffen und er hat seinen Hörern vorgeführt, wie einst vor 4000 Jahren Jacob den Esau betrogen (Heiterkeit) mit einem Linsengericht um das Erstgeburtsrecht. Er hat geschildert, wie einst Jacob den Segen Isaacs erlangte, indem er sich in das Fell eines Zickeleins kleidete und dadurch in dem alten, blinden Isaac den Glauben erweckte, er habe seinen lieben Sohn Esau vor sich und nicht seinen Sohn Jacob, und wie er so seinen Bruder Esau um den väterlichen Segen betrogen hat. Darum sollen jetzt bei der Reichstagsersatzwahl die Wähler in Breslau Herrn Tschocke und nicht Herrn Friedländer wählen. (Stürmische Heiterkeit.) Mir ist die Genealogie des Herrn Tschocke und seiner Vorfahren vor 4000 Jahren nicht genauer bekannt. (Heiterkeit.) Aber was würden wir Deutsche sagen, wenn man im Auslande daraus, daß in den alten Heldensagen der Germanen so viel Mord, Todtschlag, Blutschande, Ehebruch und was weiß ich, vorkommt, Schlüsse ziehen wollte auf die Sitten und die Sittenlosigkeit des gesammten deutschen Volkes. (Sehr richtig!) Was sagen unsere christlichen Geistlichen von diesem Führer christlicher Parteien, daß er es für angemessen hält, in dieser Weise die biblische Geschichte, die ja die Einleitung zum Religionsunterricht in allen christlichen Volksschulen bildet, in den politischen Parteikampf hineinzieht? Weiß denn Herr Regierungsrath Frank nicht, daß die zehn Gebote noch heute ebenso wie für die Juden auch für die Christen die gemeinsame Unterlage der Sittenlehre sind? (Beifall.) Weiß er nicht, daß das Christenthum aus dem Judenthum erstanden ist und daß das von ihm verspottete Alte Testament auch heut noch zu den heiligen Schriften des Christenthums gehört? (Beifall.) Ich würde mich als Christ schämen, wenn es zu den Eigenthümlichkeiten des Christenthums gehörte, derartig alsches Zeugniß wider meinen Nächsten zu reden. Ich würde mich schämen, wenn es die Eigenart des Christenthums wäre, statt Liebe, Haß und Verachtung gegen meinen Nächsten zu predigen, wie dies in allen politischen Versammlungen der Cartellparteien gegenwärtig der Fall ist. (Lebhaftes Bravo.) Und meine Herren, was den Verkauf des Erstgeburtsrechts anbetrifft, das Erstgeburtsrecht der freien Wahl, um das Linsengericht der Cartellschüssel, nach denen, die solchen Handel treiben, brauchen wir heut zu Tage nicht lange zu suchen. (Lebhafter Beifall.)

Man sagt wohl: „Ja, aber Herr Tschocke redet doch nicht so. Herr Tschocke wird doch nicht solche Ansichten haben." Ja, m. H.! wie steht denn Herr Tschocke zu dieser Sache? Er pflückt die Früchte aus solchen Reden, er läßt es sich gefallen, daß mit solchen Ausführungen für ihn gesprochen wird, und da gilt das Wort: „Sage mir, mit wem Du umgehest, und ich will Dir sagen, wer Du bist". (Beifall.) Wirst Du Nationalliberaler mit solchen Antisemiten und Judenhetzern zusammen gefangen, so sollst Du auch mit ihnen zusammen gehangen werden. (Lebhaftes Bravo.)

Ich bin gewiß nicht Derjenige, welcher den Nationalliberalen Schmeicheleien sagt (Rufe: Nein!), aber ich meine, gegen diese Spielart der Nationalliberalen, welche hier in Breslau ihr Wesen in Antisemitismus treibt, hätten alle Nationalliberalen im Lande ohne Unterschied Ursache zu protestiren. Derartiges ist nirgendwo sonst geredet worden, wie sich gerade hier in Breslau der Nationalliberalismus nicht entblödet, zu reden; gerade weil solche antisemitische Orgien bei den Land- und Reichstagswahlen hier in Breslau wieder gefeiert werden, gerade wegen jener Anmaßung, mit der Männer ihre besondere Königstreue betonen und uns nationale Gesinnung absprechen, gerade deswegen ist es für uns Freisinnige doppelt und dreifach Ehrensache, bei der bevorstehenden Wahl alle Kräfte aufzubieten, um womöglich zu erreichen, daß unser Candidat zum Mindesten in die Stichwahl gelangt. (Lebhafter Beifall.)

Nach Schluß der Rede Richters ergriff der Vorsitzende, Rechtsanwalt Kirschner, zur folgenden Ansprache das Wort:

Meine Herren, nur noch wenige Worte. Gestatten Sie, daß ich in Ihrer aller Namen dem hochverehrten Redner den innigsten Dank dafür ausspreche, daß er mitten aus den Anstrengungen des parlamentarischen Lebens heraus sich die Zeit abgemüßigt hat, unter uns zu erscheinen und uns zu erfreuen durch den Vortrag, den Sie ja alle soeben zu genießen die Freude gehabt haben.

Meine Herren, danken wir ihm heute, vornehmlich aber danken wir ihm am Tage der Wahl. M. H., nutzen Sie alle Zeit aus, um die Gedanken, die Sie heute hier empfangen haben, zu verbreiten und in die Wählerschaft auszutragen, daß unsere Partei durch zahlreiches Erscheinen an der Wahlurne und durch das Abgeben ihrer Stimme im Sinne des verehrten Vorredners den Sieg erzwinge. (Lebhafter Beifall.)

Abermals folgten noch lebhafte Hochrufe auf die Herren Richter und Friedländer, welche sich noch auf der Straße fortsetzten und an denen sich auch die Hunderte von Personen, die vor dem Locale versammelt waren, betheiligten.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau)

Bromberg, 10. Jan. Ist der vergangenen Nacht ist das große Dampfmühlen-Etablissement der Gebrüder Schramm, Wilhelmsmühle, niedergebrannt. Bei dem Rettungswerk büßte der Besitzer der Mühle, Richard Schramm, sein Leben ein. Derselbe wurde im Kesselhause gefunden, von Dämpfen erstickt.

Darmstadt, 10. Jan. Der Großherzog ernannte den Fürsten Bruno Isenburg-Büdingen zum 1. Präsidenten der 1. Ständekammer.

Straßburg i. E., 10. Jan. Der Kaiser hat den Statthalter ermächtigt, dem Präsidium des Bundesraths einen Gesetzentwurf, betreffend die Erbschaftssteuer, zur Berathung vorzulegen.

Straßburg i. E., 10. Jan. Das hiesige Landgericht verurtheilte den bisherigen städtischen Octroi-Einnehmer Holterbach, der 1871 aus französischem Dienst übernommen worden war, wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängniß.

Pest, 10. Jan. Das Abgeordnetenhaus begann die Berathung des Wehrgesetzes. Der Referent und der Minister Fejervary begründeten dieselbe. Der Unterrichtsminister Csaky legte dar, daß er genau dieselbe unbedingt billigende Stellung gegenüber der Vorlage einnehme wie sein Amtsvorgänger. Der Minister motivirte den im Interesse der deutschen Sprache hinausgegebenen Erlaß und wies hierbei darauf hin, daß in den Mittelschulen 1883 die deutsche Sprache unter die obligatorischen Gegenstände aufgenommen wurde. Die Gesetzgebung erkannte damit an, daß es für jeden Gebildeten unbedingt nothwendig sei, außer der vaterländischen auch eine fremde lebende Sprache zu kennen, und daß, abgesehen von dem staatsrechtlichen Bande, welches Ungarn an Oesterreich knüpfte, die deutsche und ungarische Cultur einander am nächsten stehen. Die Legislative ging weise vor, indem sie als fremde Sprache die deutsche annahm. Da jedoch Erfahrungen seit 1883, sowie die jüngsten Maturitätsprüfungen mangelhafte Durchführung des Gesetzes erwiesen, gab der Minister den Erlaß heraus, welcher eine gründliche Durchführung des Gesetzes bezweckt. (Lebhafter Beifall.)

Rom, 10. Januar. Die Kammer ist auf den 28. Januar einberufen.

Paris, 10. Jan. Der Senat wählte Humbert, Magnin und Challemel-Lacour zu Vicepräsidenten. Die Wahl des vierten Vicepräsidenten wurde auf morgen vertagt.

Kammer. Präsident Meline hielt eine Ansprache, in welcher er sagte: Sein einziger Ehrgeiz sei, der Politik der Beruhigung zu dienen, welche in gleicher Weise durch das höchste Interesse des Vaterlands wie der Republik als solcher geboten sei. Diese Politik sei jetzt mehr als jemals erforderlich, wenn Frankreich der bevorstehenden, hundertjährigen Gedenkfeier den wahren Charakter aufdrücken wolle. Meline sprach sich anerkennend über die parlamentarische Regierungsform aus; er wolle nicht glauben, daß Frankreich in seiner Entwickelung zurückgehen wolle. Um diese Richtung zur Vollendung zu bringen, bedürfe es längerer Zeit. England brauchte Jahrhunderte, um sein parlamentarisches System auszubilden und vervollkommne dasselbe noch täglich. Frankreich werde hoffentlich auf mannhafte Rathschläge hören, jede Schwäche vermeiden und dem edlen Wahrspruche von 1789 treu bleiben: „Alles für Vaterland und Freiheit!"

Handels-Zeitung.

k. **Das General-Consulat der Republik Hayti** bringt zur Kenntniss, dass zufolge einer von der Secrétairerie d'Etat des Finances et du Commerce in Port au Prince empfangenen Depesche es künftighin nöthig ist, in den Connossementen den Namen des Empfängers auszufüllen. Connossemente an Ordre sind nicht mehr zulässig.

k. **Das italienische Finanz-Ministerium** hat verfügt, dass Mineralöle in Blechgefässen, welche in Körben eingehen, nach dem Bruttogewicht zu verzollen sind, da eine derartige Verpackung im Absatz 6 der Anmerkung zu Nr. 7 des Zolltarifs nicht vorgesehen ist.

Ausweise.

Berlin, 10. Januar. [Wochen-Uebersicht der Deutschen Reichsbank vom 7. Januar.]

Activa.		
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	860 328 000 M.	+ 1 854 000 M.
2) Bestand an Reichs-Kassenscheinen	16 644 000 "	+ 822 000 "
3) Bestand an Noten and. Banken	9 692 000 "	+ 489 000 "
4) Bestand an Wechseln	481 667 000 "	— 35 779 000 "
5) Bestand an Lombardforderungen	81 196 000 "	— 11 878 000 "
6) Bestand an Effecten	7 555 000 "	— 10 769 000 "
7) Bestand an sonstigen Activen.	38 359 000 "	+ 4 130 000 "
Passiva.		
8) Grundcapital	120 000 000 M.	Unverändert.
9) der Reservefonds	23 894 000 "	Unverändert.
10) der Betrag der umlauf. Noten	1 054 896 000 "	— 38 545 000 M.
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	290 524 000 "	— 12 251 000 "
12) die sonstigen Passiva	1 056 000 "	— 445 000 "

(Wiederholt, weil nur in einem Theil der Auflage.)

Breslau. Wasserstand.

10. Januar. O.-P. 4 m 62 cm. M.-P. 3 m 30 cm. U.-P. — m 32 cm. unt. 0.
11. Januar. O.-P. 4 m 66 cm. M.-P. 3 m 32 cm. U.-P. — m 25 cm unt. 0.

Eisstand.

Marktberichte.

Breslau, 11. Januar, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war ruhig und Preise bei ausreichender Zufuhr unverändert.

Weizen genügend angeboten, per 100 Kilogr. schles. weisser 16,80 bis 18,10—18,60 Mk., gelber 16,70—17,70—18,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen ruhig, per 100 Kilogramm 15,90—15,20—15,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ziemlich gut gefragt, 100 Kilogr. 14,00—15,00, weisse 14,00—16,00 Mark.

Hafer schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 13,10—13,30—13.70 Mark

Mais in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 13.50—14,00—14,50 Mk,

Erbsen schwache Zufuhr, per 100 Kilogramm 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 15,00—16,00—18,00 Mark

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Klgr. 18,00—18.50—19.00 M.

Lupinen wenig gefragt, per 100 Kilogr. gelbe 6,60—7,50—9,70 M., blaue 6,20—7,00—8,10 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Klgr. 12,50—13,50—14.00 Mark.

Oelsaaten schwach zugeführt.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ...	20	25	19	25	17	50
Winterraps	27	30	26	30	25	90
Winterrübsen	26	60	25	60	23	60
Sommerrübsen	27	10	26	10	24	50

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogramm schles. 8—8,25 Mk. fremder 7—7,25 Mk.

Leinkuchen ohne Aenderung per 50 Kilogr. schles. 8,25—8,75 M. fremder 7,70—8,20 Mark.

Kleesamen fest, rother unverändert, 30—40—50—57 Mk., weisser ruhig, 30—35—45—65 Mark.

Schwedischer Klee lebhaft gefragt, 35—40—50—60—68 M.

Tannenklee fest, 40—50—60 Mark.

Thymothee behauptet, 24—26—28—30 Mk.

Mehl ruhig, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 26,25—26,50 Mk., Hausbacken 23,25—23,75 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,50 M., Weizenkleie 8,25—9 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 3,50—4,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 36,00—38,00 Mark.

Berlin, 10. Januar. [Producten-Bericht.] Weizen loco behauptet, Termine etwas matter. — Roggen loco mässiger Umsatz, Termine matt. — Hafer loco behauptet, Termine etwas fester. — Roggenmehl matt. — Rüböl fest. — Spiritus Anfangs fest, schliesst flau.

Weizen loco 174—200 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, fein gelber märk. 196 M. ab Bahn bez., April-Mai 201—200½ M. bez., Mai-Juni 202—201½ Mark bez., Juni-Juli 203 Mark bez. — Roggen loco 148—159 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gut inländischer 155¼, fein inländ. 156—157 M. ab Bahn bez., inländ. mit etwas Geruch 151—151½ M. ab Bahn bez., April-Mai 155½—155 M. bez., Mai-Juni 156¼—155½ M. bez., Juni-Juli 156¾—156½ Mark bez. — Mais loco 130—140 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 122 M. Br. (gestern 122¼—122 M. bez.), Septbr.-October 124 M. nom. — Gerste loco 131—198 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 132—162 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preuss. 135—140 M., mittel und gut schlesischer 135—142 M., pomm., uckermärk. und mecklenburg. 135—142 Mark, fein preussischer, schles. und pommerscher 151—155 M. ab Bahn bez., April-Mai 138½ Mark bez., Mai-Juni 139 M. bez., Juni-Juli 139¾ Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 155—200 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 135—150 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,75—24,50 M., Nr. 0: 22,50—20,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 23,00—22,00 Mark, Nr. 0 und 1: Januar und Januar-Februar 21,40 M. bez., April-Mai 21,85—21,80 Mark bez., Juni-Juli 22,00 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 60,2 M., Januar 61,1 M. bez., April-Mai 59,5 M. bez.

Petroleum loco 25,4 M. bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53—52,6 M. bez., Januar und Januar-Februar 52,3 Mark bez., April-Mai 53,6—53,7—53,4 M. bez., Mai-Juni 54—54,1—53,9 Mark bez., Juni-Juli 54,7—54,8—54,5 Mark bez., August-September 55,7—55,8—55,5 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 33,8 bis 33,5 M. bez., Januar und Januar-Februar 32,5 M. bez., April-Mai 34,1 bis 34,2—33,8 M. bez., Mai-Juni 34,5—34,6—34,2 M. bez., Juni-Juli 35,1 bis 35,2—34,8 M. bez., August-Septbr. 36,1—36,2—35,8 M. bez.

Kartoffelmehl loco 26,25 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 26 M.

W. T. B. **Bradford,** 10. Januar. Wolle stetig, namentlich feine stapled; Garne ruhig, in Stoffen gutes Geschäft.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 10. Januar, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 47, 25. 4% priv. türk. Obligationen 427, —. Banque ottomane 535, —. Banque de Paris 906, 25. Banque d'escompte 523, 75. Credit foncier 1335, —. Credit mobilier 433, 75. Panama-Kanal-Actien 122, 50. 5% Panama-Kanal-Obligationen 121. Rio Tinto 626. 25. Suezkanal-Actien 2198, 75. Wechsel auf deutsche Plätze 123⅛. Wechsel auf London kurz 25, 28. 3% Rente 82, 85. 4% unific. Egypter 424, 37. 4% Spanier äussere Anleihe 72¾. Meridional-Actien 765, —. Cheques auf London 25. 30. Träge.

Paris, 10. Januar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 82, 25. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 95, 60. 4proc. Ungar. Goldrente —, —. Türken 1865 —, —. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 73, —. Neue Egypter 424, 68. Banque ottomane —, —. Lombarden —. Staatsbahn —. Rio Tinto 626. 87. Panama 118, 12. Ruhig.

London, 10. Januar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent.

Spanier 72 1/8. 5% priv. Egypter 102 3/8. 4% unif. Egypter 83 5/8. 3% garant. Egypter 101 3/4. Convertirte Mexikaner 39 3/4. 6% consol. Mexikaner 91 1/4. Ottomanbank 11 1/4. Suezactien 86 3/4. Canada Pacific 53 1/2. Englische 2 3/4% Consols 99 1/8. Silber —. Platzdiscont 2 7/8%. 4 1/4% egypt. Tributanlehen 84. De Beers Actien neue 16 1/4. Stetig.

London, 10. Januar, Nachmittag 5 Uhr 35 Minuten. Preussische Consols 106. Engl. 2 3/4% Consols 99 3/16. Convert. Türken 15 1/8. 1873er Russen 100 7/8. Italiener 94 5/8. 4% ungar. Goldrente 84 1/4. 4% unific. Egypter 83 5/8. Ottomanbank 11 1/4. Silber 42 1/2. 6% consol. mexican. Anleihe 91 1/4. De Beers-Actien —.

Frankfurt a. M., 10. Januar, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 261 1/8. Franzosen 220. Lombarden 85 1/2. Galizier —. Egypter 84, 30. 4% Ungar. Goldrente 85, 70. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 134, 10. Disconto-Commandit 227, 50. Duxer —. Laurahütte 140, 30. Dresdener Bank 148, 70. 3% portug. Anleihe 64, 35. Cont.-Guano-Werke —, —. Fest

Frankfurt a. M., 10. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 382. Pariser Wechsel 80, 575. Wiener Wechsel 168, 46. Reichsanleihe 108, 85. Oesterr. Silberrente 69, 90. Oest. Papierrente 69, 30. 5% Papierrente 82, 50. 4% Goldrente 94, —. 1860er Loose 120, 20. 1864er Loose —, —. Ungar. 4% Goldrente 85, 70. Ungar. Staatsloose —, —. Italiener 96, 30. 1880er Russen 87, 40. II. Orient-Anleihe 64, 50. III. Orient-Anleihe 63, 90. 4% Spanier 72, 90. Unific. Egypter 84, 40. Conv. Türken 15, —. 4% Portug. Staatsanleihe 64, 30. 5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 102, —. 5% serb. Rente 83, 10. Serb. Tabaksrente 83, 80. 5 1/2% Chinesische Anleihe — —. 6% conv. Mexikan. Anleihe 90, 90. Böhmische Westbahn 269 1/2. Central-Pacific 111, 30. Franzosen 221 3/4. Galizier 176. Gotthardbahn 135, 60. Hessische Ludwigsbahn 109, 80. Lombarden 85 3/4. Lübeck-Büchener 170, 30. Nordwestbahn 144. Unterelbische Prioritäts-Actien 100, —. Credit-Actien 261 1/2. Darmstädter Bank 171, 20. Mitteld. Creditbank 107, 20. Reichsbank 131, 20. Disconto-Commandit 227, 60. Dresdener Bank 149, —. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 120, 80. 4% griechische Monopol-Anleihe 75, 85. 4 1/2% Portugiesen 97, 80. Siemens Glasindustrie 156, 30. Fest.

Privatdiscont 2 1/2%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 261 7/8. Franzosen 221. Galizier 176. Lombarden 85 7/8. Egypter 84, 40. Disc.-Commandit 228, 10. 6% cons. Mexik. äussere Anleihe —. 4 7/8 ungarische Goldrente —, —. Darmstädter Bank 172.

Hamburg, 10. Januar, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 108. Silberrente 70. Oesterr. Goldrente 93 1/2. Ungar. 4% Goldrente 85 3/4. 1860er Loose 120 3/4. Italienische Rente 96 1/4. Credit-Actien 261 1/2. Franzosen 553. Lombarden 216, —. 1877er Russen 100. 1880er Russen 86. 1883er Russen 110 7/8. 1884er Russen 96 3/8. II. Orient-Anleihe 62 1/4. III. Orient-Anleihe 62. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 175 3/4. Deutsche Bank 171 1/4. Disc.-Commandit 228. H. Commerz-Bank 136 3/8. Nationalbank für Deutschland 135 1/8. Nordd. Bank 176 1/4. Gotthardbahn 134. Lübeck-Büchener Eisenbahn 170 3/4. Marienb.-Mlawka 87. Mecklenburger Fr.-Fr. 148 3/4. Ostpr. Südbahn 116 1/4. Unterelbische Pr.-A. 100 5/8. Laurahütte 140 1/2. Nordd. Jute-Spinnerei 155. A.-C. Guano-Werke 124 1/2. Privatdiscont 2 3/8%. Schwach.

Amsterdam, 10. Januar, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 68, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 68 3/4, do. April-October verzl. 68 1/2. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 84 3/4. 5% Russen von 1877 101 1/4. Russ. grosse Eisenbahnen 119 1/4. do. I. Orient-Anleihe —, do. II. Orient-Anleihe 60 1/4. Conv. Türken 15 1/8. 5 1/2% holländ. Anleihe 101 1/2. 5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 105 1/4. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 111 1/4. Marknoten 59, 20. Russische Zollcoupons 191 7/8. Hamburger Wechsel —, —. Wiener Wechsel 98. —. Londoner Wechsel kurz —, —.

Newyork, 10. Januar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95. Wechsel auf London 4, 85. Cable transfers 4, 89 1/4. Wechsel auf Paris 5, 21 1/4. 4% fund. Anleihe 1877 126 3/8. Erie-Bahn 27 5/8. Newyork-Centralb. 107 3/4. Chicago-North-Western-Bahn 106 7/8. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 9 13/16. Baumwolle in New-Orleans 9 9/16. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, —. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 6, 90. Rohes Petroleum 6, 55. Pipe line Certificats 87 1/8. Mehl 3, 45. Rother Winterweizen loco 101 3/4. Weizen per Januar 99 1/2, per Febr. 101. per Mai 105. Mais (old mixed) 45 1/2. Zucker (Fair refining muscovados) 4 13/16. Kaffee Rio 17. Schmalz (Marke Wilcox) 8, 45, do. Fairbanks 8, 45, do. Rothe & Brothers 8, 45. Kupfer —, —. Getreidefracht 5.

Petersburg, 10. Januar, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 95, 25, russ. II. Orientanleihe 97 5/8, do. III. Orientanleihe 97 1/4, do. Anleihe von 1884 148 1/2, do. Bank für auswärtigen Handel 217, Petersburger Disconto-Bank 621, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 462, Russische 4 1/2% Bodencreditpfandbriefe 140 1/4, Grosse russ. Eisenbahn 238, Kurs-Kiew-Actien 343 3/4.

Liverpool, 10. Januar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 12000 B. Fest. Tagesimport 28000 B.

Liverpool, 10. Januar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Januar 5 7/16 Käuferpreis, Januar-Februar 5 27/64 do., Februar-März 5 27/64 Verkäuferpreis, März-April 5 27/64 do., April-Mai 5 7/16 do., Mai-Juni 5 29/64 Werth, Juli-August 5 1/2 d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 10. Januar, Nachm. 1 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Januar 5 7/16 Werth, Januar-Februar 5 27/64 Verkäuferpreis, Februar-März 5 27/64 do., März-April 5 27/64 do., April-Mai 5 7/16 do., Mai-Juni 5 29/64 Werth, Juni-Juli 5 31/64 Verkäuferpreis, 5 15/32 Käuferpreis, Juli-August 5 1/2 Verkäuferpreis, Aug.-Septbr. 5 31/64 d. do.

Liverpool, 10. Januar, Nachmittags. Officielle Notirungen. Upland good ordinary —, Upland low middling —, Upland middling —, Amerikaner good ordinary 5, do. low middling 5 3/16, do. middl. 5 7/16, do. middling fair 6 1/16, Ceara fair 6, Ceara good fair 6 1/4, Pernam fair 6, Pernam good fair 6 5/16, Bahia fair —, Maceio fair 6, Maranham fair 6 3/16, Egyptian brown fair 7, Egyptian brown good fair 7 3/8, Egyptian brown good 7 3/4, Egyptian white fair —, Egyptian white good fair —, Egyptian white good —, M. G. Broach good 5, M. G. Broach fine 5 7/16, Dhollerah fair 4 1/4, Dhollerah good fair 4 9/16, Dhollerah good 4 13/16, Dhollerah fine 5 1/8, Oomra fair 4 1/8, Oomra good fair 4 7/16, Oomra good 4 11/16, Oomra fine 5, Scinde good fair 3 13/16, Bengal good fair —, Bengal good 4 3/16, Bengal fine 4 9/16, Tinnevelly good fair 4 13/16, Western good fair 4 5/16, Western good 4 9/16, Peru vough fair 6 5/8, Peru vough good fair 7 5/16, Peru vough good 7 7/16, Peru smooth fair 6, Peru smooth good fair 6 3/16, Peru moderat. rough fair 6 9/16, Peru moderat. good fair 6 13/16, Peru moderat. good 7 1/16.

Wien, 10. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 05 Gd., 8, 10 Br., per Mai-Juni 8, 22 Gd., 8, 27 Br. Roggen per Frühjahr 6, 21 Gd., 6, 26 Br., per Mai-Juni 6, 32 Gd., 6, 37 Br. Mais per Mai-Juni 5, 25 Gd., 5, 30 Br., per Juni-Juli 5, 32 Gd., 5, 37 Br. Hafer per Frühjahr 5, 80 Gd., 5, 85 Br., per Mai-Juni 5, 90 Gd., 5, 95 Br.

Pest, 10. Januar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 7, 65 Gd., 7, 66 Br. Hafer per Frühjahr 5, 29 Gd., 5, 30 Br. Mais per Mai-Juni 5, 03 Gd., 5, 05 Br. — Wetter: Schnee.

Paris, 10. Januar, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen träge, per Januar 26, 00, per Februar 26, 25, per März-April 27, 00, per März-Juni 26, 90. Mehl matt, per Januar 59, 10, per Februar 59, 60, per März-April 60, 25, per März-Juni 60, 50. Rüböl fest, per Januar 73, 75, per Februar 73, 50, per März-Juni 70, 00, per Mai-August 65, 00. Spiritus ruhig, per Januar 40, 25, per Februar 40, 75, per März-April 41, 25, per Mai-August 42, 50.

London, 10. Januar. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Nasskalt.

London, 10. Januar. Chili-Kupfer 78 1/2, pr. 3 Monat 78.

Amsterdam, 10. Januar, Nachm. Bancazinn 59 1/4.

Antwerpen, 10. Januar. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer unverändert. Gerste stilll.

Antwerpen, 10. Januar, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19 1/4 bez. u. Br., per Januar 19 Br., per März 18 Br., per Septbr.-Decbr. 17 1/2 Br. Ruhig.

Hamburg, 10. Jan., Nachm. Petroleum still, Standard white loco 7, 55 Br., 7, 40 Gd., pr. März 7, 35 Br. — Wetter: Frost.

Bremen, 10. Januar. Petroleum (Schlussbericht) fester, Standard white loco 7, 50 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Januar 10., 11.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	— 1°,8	— 4°,4	— 3°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	745,4	746,2	746,3
Dunstdruck (mm)	3,4	3,0	3,1
Dunstsättigung (pCt.)	84	91	89
Wind (0—6)	SO. 1.	SO. 1.	O. 1.
Wetter	heiter.	bedeckt.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Courszettel der Berliner Börse vom 10. Januar 1889.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 9.	vom 10.
20 Frcs.-Stücke	16,145 B	16,14 G
Imperials	16,75 bz	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,38 bz	20,38 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	168,60 bz	168,55 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	212,55 bz	212,25 bz
Russ. Zollcoupons	324,40 bz	324,40 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	108,90 G	109,00 B
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	103,50 bz	103,50 G
Preuss. Consols	4	vsch.	108,10 B	108,20 bzB
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	104,20 B	104,20 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	103,10 bz	103,30 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	101,25 bzG	— —
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	105,00 bzB	105,20 bz
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	102,70 G	102,90 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	105,20 bz	105,00 B
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,20 B
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	101,00 G	101,10 bz
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3 1/2	1/1 1/7	101,50 G	101,40 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,25 bzG
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	105,00 bz	105,25 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	105,00 bz	105,25 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	92,20 bz	92,20 bz
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	102,70 bz	102,60 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	94,20 bzG	94,30 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	100,20 bzB	100,10 G
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. V.	3 1/2	1/1 1/7	95,90 B	96,00 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,10 G	110,10 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,00 bzG	103,00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	103,00 bzG	103,00 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	103,00 bz	103,00 bz
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	106,50 bzB	— —
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,60 bz	107,50 bz
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,25 G	104,00 bz
dto. dto II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	102,00 G	102,25 G
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	99,06 bzG	99,00 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,50 G	113,75 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	108,30 G	108,30 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	108,30 G	108,30 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	116,00 bzG	115,80 bzG
dto. dto.	4	vsch.	103,00 bzG	103,00 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	112,25 bz	112,30 bz
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	112,20 bz	112,25 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,00 ebzG	103,00 G
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	119,00 bzG	119,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	113,25 G	113,00 G
dto. dto. div.	4	vsch.	103,00 bzG	103,00 bzG
dto dto. div.	3 1/2	vsch.	99,40 G	99,40 bzG
Pr. Hyp-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	103,00 G	103,00 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	99,25 G	99,25 bzG
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	104,75 G	104,90 bzG
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	111,60 G	111,70 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 G
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	95,50 G	95,70 bzB
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	95,50 B	95,60 bz
Bukarester Anl. von 1888	5	1/6 1/12	94,10 bzG	93,90 bzG
Chinesische 5 1/2% Staats-Anl.	5 1/2	1/5 1/11	112,75 bz	112,50 G
Egypter	4	1/5 1/11	84,30 bz	84,40 bzG
dto. Tribut-Anleihe	4 1/4	10/4 u 10	84,40 bz	84,50 bz
dto.	4 1/2	20/6 u 12	96,20 bz	96,20 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	96,70 bzB	96,60 bz
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	92,90 bz	92,90 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	94,00 bzB	94,10 B
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	— —	69,40 bzG
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	70,10 B	70,00 bzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,40 G	62,40 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,70 bz	55,90 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	106,75 bzG	106,90 bzB
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	95,10 bzG	95,10 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,75 B	101,90 bzG
Russ. Anl. von 1877 (gar.)	5	1/1 1/7	102,75 bzG	102,75 G
dto. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	87,10à20 bz	87,40à50 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	113,70 ebz	113,80 bzG
dto. von 1884	5	1/5 1/11	101,20 bzB	101,50 bzG
dto. von 1889	4	1/4 jhl.	— —	— —
dto. Goldr. dto. dto.	5	1/1 1/7	93,50 bzG	94,00 bzG
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	64,00 bzG	64,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	64,40 bz	64,50 bzB
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	63,90 bz	64,00 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	— —	54,25 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	89,50 bz	89,60 B
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4 1/2	1/1 1/7	92,20 bzB	92,70 bzG
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/70	77,80 bzG	78,00 ebzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	89,90 B	90,00 bz
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	88,00 bzB	88,00 bz
dto. Hypoth.-Pfdb. 1879	4 1/2	1/4 1/10	104,10 G	104,10 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	83,70 bzG	83,70 bzG
Serb. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	85,90 bzG	86,00 bzG
dto. dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	83,40 bzG	83,80 bzG
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	95,60 bz	96,00 bz
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	15,00 bzG	15,10 B
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	85,30 bz	85,80 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/1	79,00 B	78,75 bzB
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,20 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	139,80 B	140,00 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	141,40 B	141,00 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	38,00 bzG	39,00 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	103,90 bz	109,90 bz
Bukarester Loose	—	—	48,00 B	48,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	138,00 bz	137,20 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	135,50 G	135,50 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	53,50 bzG	54,75 bzB
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	108,50 bz	108,40 bz
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	105,50 bzG	105,80 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	143,25 G	142,50 bzG
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	319,80 G	320,00 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	141,00 G	140,25 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,25 G	18,00 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	127,75 bz	127,75 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	26,30 bz	26,40 bzB
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	310,50 G	309,75 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	120,50 bz	120,20 bzG
dto. dto. von 1864	—	—	296,50 G	295,50 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	137,10 bz	137,40 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	168,50 G	167,75 G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	103,75 B	103,90 bzG
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	180,00 bz	180,75 bzB
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	162,50 bz	162,10 bz
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	80,75 bz	80,90 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	40,00 bzG	40,00 bzG
Ungarische Loose	—	—	230,00 bzB	230,00 bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Breslau-Warschau	1,40	—	1/1	60,40 bzG	60,00 bzG
Dortm.-Enschede	4 1/2	—	1/1	116,70 G	116,80 G
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	113,80 bzG	113,80 bzG
Ostpr. Südbahn	5	—	1/1	119,25 bz	118,10 G
Saalbahn	5	—	1/1	109,80 bzG	109,95 bzG
Weimar-Gera	3	—	1/1	90,40 G	90,50 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Aachen-Mastricht	1 7/8	—	1/1	61,00 bzG	61,50 bzG
Dortmund-Enschede	2 3/4	—	1/1	92,00 bzG	92,50 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	36,00 bzG	36,25 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6 1/4	—	1/1	109,50 bzB	109,00 bzB
Ludwgsh.-Bxbch.	9	—	1/4 1/10	232,20 bzG	231,90 B
Lübeck-Büchen	7 1/4	—	1/1	173,90 bz	174,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/6	—	1/1	113,40 bzG	113,50 bzG
Marienb.-Mlawka	1	—	1/1	90,25 bzG	90,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	5,80	—	1/1	152,50 bz	152,60 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	103,00 G	105,20 bz
Niederwald-Bahn	2 1/2	—	1/1	69,50 bzG	69,70 bzG
Ostpreuss. Südbahn	0	—	1/1	119,00 bz	120,00 bz
Weimar-Gera	0	—	1/1	24,40 bzG	24,10 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Böhm. Westbahn	7 1/2	—	1/1	133,50 bz	135,10 bzG
Dux-Bodenbach	7 1/2	—	1/1	184,25 G	184,50 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	87,80 bz	87,90 bz
Gotthardbahn	5	—	1/1	138,20 bz	138,00 bz
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	92,60 bzG	92,50 bzG
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	62,50 G	63,20 bzG
Kronpr.-Rudolfbahn	4 3/4	—	1/1	83,70 bzG	83,80 bzG
Lemberg-Czernow.	6 3/4	—	1/5 1/11	92,90 bz	93,10 bzB
Meridional-Actien	7 1/5	—	1/1 1/7	— —	155,00 bz
Mittelmeer-Eisenb.	5 4/5	—	1/7	120,60 bz	121,40 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	61,50 bzG	61,50 G
Oest.-Franz. Staatsb.	3 1/2	—	1/1	110,90 bz	110,90 bz
Oest. Nordwestbahn	4	—	1/1	71,30 G	72,50 bzG
dto. (Elbthalbahn)	3 1/2	—	1/1	87,40 bz	87,60 bzG
Oest. Südbahn (Lb.)	2/5	—	1/5	43,70 bz	— —
Raab-Oedenburg	1/2	—	1/1	35,00 bzG	35,50 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	65,90 bz	66,00 bz
Russ. Staatsbahn	7,48	—	1/1 1/7	125,40 bzB	125,50 bzG
Russ. Südwestbahn	5	—	1/1	73,75 bzG	74,00 bzG
Schweizer Centralbh.	5	—	1/1	126,90 bz	127,20 bz
dto. Nordostbhn.	2	—	1/1	— —	— —
dto. Unionbahn	2 1/2	—	1/1	96,50 bz	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	34,20 bz	34,10 bz
Westsicil. Eisenbahn	4	—	1/1	76,10 bzG	76,25 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	195,10 bz	195,80 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	104,10 G	104,20 bz
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto Lit. K.	4	1/4 1/10	104,10 G	104,00 G
dto. dto. de 1876	4	1/1 1/7	— —	104,30 B
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	104,40 B	104,40 B
dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	104,25 G	104,40 B
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	106,00 B	106,00 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	104,60 G	104,60 G
Niederschl.-Märk. Obl. III.	4	1/1 1/7	104,50 B	104,50 B
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. E.	3 1/2	1/4 1/1	101,50 G	101,50 G
Oberschles. F.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. H.	4	1/1 1/7	104,30 bz	— —
dto. 1873	4	1/1 1/7	104,25 B	104,30 bzB
dto. 1874	4	1/1 1/7	104,25 B	— —
dto. Em. von 1879	4 1/2	1/1 1/7	103,80 G	103,80 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	104,30 G	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	104,00 G	104,20 bz
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	104,20 bz
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	104,20 B	104,20 bz

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	104,00 G	104,25 G
Italienische Eisenbahnen	3	1/1 1/7	60,10 B	60,10 bzG
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	89,50 ebzB	89,25 bz
Dux-Prag	5	1/1 1/7	108,30 G	108,20 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	102,30 B	102,30 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4 1/2	1/1 1/7	84,40 B	84,20 bz
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	99,50 G	99,60 G
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	86,00 bzG	85,90 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	102,10 bzG	102,40 bzG
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	78,70 bzG	78,70 bzG
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	68,60 G	68,70 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	74,40 bz	75,00 bzG
Mährisch-Schlesische	fr.	—	61,50 bzG	61,50 B
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	84,10 bzG	84,20 ebzB
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	80,10 bz	80,10 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	102,10 bz	102,25 bzB
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	89,90 bzG	90,00 bzG
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	88,30 bzB	88,30 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	86,25 G	86,25 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	61,00 B	61,10 bzB
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	104,40 B	104,20 B
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	96,75 ebzB	96,75 B
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	83,20 ebzB	83,30 ebzB
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	103,10 G	103,40 bzG
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	83,00 ebzG	83,40 bz
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100,70 bzG	100,80 bzG
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	91,30 bz	91,30 G
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	96,70 bz	96,70 bz
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	100,40 bz	100,40 bz
Iwangorod-Dombrowo	4 1/2	1/1 1/7	90,75 bz	91,00 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	88,00 bz	88,00 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	60,80 G	60,70 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	91,50 bz	91,75 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	96,50 bz	96,50 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	83,10 ebzG	83,40 bzB
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	96,70 bz	96,70 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	102,00 B	102,00 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	102,00 B	102,00 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	102,00 B	102,00 B
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	102,00 B	102,00 B
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	104,40 bz	104,20 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	80,90 bz	81,10 bzG
Transkaukasische	3	15/6 u 12	67,25 bz	67,50 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	84,10 bzG	84,30 bzG
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	64,00 bzG	63,75 bz
California-Oreg.	5	1/1 1/7	106,80 G	106,80 bzG
Central-Pacific	6	1/1 1/7	111,10 ebzG	111,25 bzG
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,50 B	90,75 bzG
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	112,70 G	112,70 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	102,90 bz	103,00 bzG
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	110,90 G	110,90 bzG
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	93,90 bzG	94,00 ebzG
St. Louis u St. Francisco	6	1/1 1/7	114,25 bzG	114,20 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	100,70 bzG	100,70 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	114,60 B	114,60 B
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	110,00 bz	110,10 bz
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4 1/2	1/1 1/7	96,50 B	96,30 ebzG

Bank-Actien.

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Aachener Discontob.	4	—	1/1	84,00 bzB	85,00 ebzG
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	4	—	1/1	78,00 bzG	78,10 bzG
Berliner Kassenver.	5	—	1/1	124,00 G	124,00 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	178,00 bzG	179,80 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	4 3/4	—	1/1	98,00 bzG	97,60 bzG
Breslauer Discontob.	5	—	1/1	111,50 bzG	112,00 bzG
dto. Wechslerbk.	4 1/2	—	1/1	102,50 bz	102,70 bzG
Darmstädter Bank	7	—	1/1	172,60 bzG	175,10 bzG
Dessauer Credit	9	—	1/1	171,00 G	171,00 bzG
Deutsche Bank	9	—	1/1	174,50 bzG	174,70 bz
dto. Genossensch.	7	—	1/1	134,00 bzG	135,00 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5 1/2	—	1/1	111,25 G	112,00 bzG
Disconto-Command.	10	—	1/1	230,75 bzB	231,60 bz
Dresdener Bank	7	—	1/1	151,75 bzG	152,75 bzG
Goth. Grunder.-Bank	0	—	1/1	80,00 bzG	80,00 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	90,25 bzG	90,50 bzG
Hannoversche Bank	5	—	1/1	115,50 G	— —
Internationale Bank	—	—	1/1	120,00 bzG	120,50 bzG
Leipziger Credit	9	—	1/1	188,00 G	188,25 bzG
dto. Disconto	0	—	1/1	9,90 G	10,00 G
Luxemburger Bank	6 1/2	—	1/1	— —	— —
Magdeb. Priv.-Bank	5,4	—	1/1	119,10 G	119,00 bzG
Meininger Creditb.	4 1/2	—	1/1	110,40 bzG	111,10 bzG
Nationalb. f. Dtschl.	6	—	1/1	136,50 bzG	138,75 bzG
Norddeutsche Bank	8 1/2	—	1/1	170,00 bzG	171,00 bzG
dto. Grunder.-Bk.	0	—	1/1	77,75 bzG	78,25 bzG
Petersbg. Discontob.	18	—	1/1	160,75 G	161,20 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	36,25 G	36,40 bz
Pos. Provinz.-Bank	5 1/2	—	1/1	114,60 G	115,10 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	121,25 bzG	121,60 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	—	1/1	142,50 bzG	142,75 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	7 2/5	—	1/1	112,25 bzG	113,25 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6	—	1/1	113,00 G	113,25 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	604,50 bzB	604,00 bzG
Reichsbank	6 1/5	—	1/1 1/7	130,50 bzB	130,90 G
Russ. B. f. ausw. H.	0	—	1/1	57,60 bz	57,60 bzB
Sächsische Bank	4	—	1/1	110,00 bzG	109,75 G
Schles. Bankverein	6	—	1/1	125,25 G	125,00 bzG
Weimarische Bank	0	—	1/1	105,25 bzG	106,10 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1887/88 und 1888/89.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1887.	Div. 1888.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Allg. Elektr. (Edison)	7	—	1/10	193,50 bzG	191,00 bzG
Archimedes	—	—	—	152,60 bzG	152,50 bzG
Berl. grosse Pferdeb.	12	—	1/1	262,50 bzG	261,50 bzG
Berl. Bockbrauerei	5	—	1/7	114,80 bzB	115,00 B
Berl. Charl. Bau	0	—	1/1	122,75 bzG	122,75 bz
Bismarckhütte	10	—	1/7	179,25 G	179,50 bzG
Bochum. Gussstahl.	9	—	1/7	189,25 bz	189,00 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	69,00 bzG	75,00 bzG
dto. Oelfabrik	5 1/2	—	1/6	90,50 bzG	90,60 bz
dto. Strassenbahn.	6	—	1/1	140,00 B	140,00 B
dto. Wagenbau-G.	5	—	1/1	184,00 bzG	181,10 bzG
Donnersmarckhütte.	0	—	1/7	73,00 bzG	74,50 bzG
Dortm. Un. St.-Pr.	2	—	1/7	98,25 bzG	99,60 bz
Erdmannsd. Spinner.	0	—	1/10	100,10 bzG	102,10 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	14	—	1/9	146,25 bzG	145,80 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	55	—	1/10	746,00 bzG	744,00 B
Giesel, Cementfabr.	10 1/2	—	1/1	159,20 bzG	163,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	8 2/3	—	1/7	186,90 bz	185,50 bzG
Gruson-Werk	12	—	1/7	300,00 bzG	305,00 bzG
Hoffmann Waggonf.	4	—	1/1	172,75 bzG	170,90 bz
Inowrazl. Steins.	0	—	1/1	44,60 ebzG	45,50 bzG
Kramsta Schles. L.	6 1/3	—	1/9	132,25 bzG	134,50 bzG
Lauchhammer conv.	7	—	1/7	139,50 bzG	140,00 B
Laurahütte	5 1/2	—	1/7	141,40 bz	141,20 bzB
Nordd. Lloyd	5	—	1/1	156,00 bzG	156,90 bz
Oberschl. Cham.-F.	—	—	1/7	150,50 bzG	150,50 bzG
dto. Eisb.-Bed.	0	—	1/1	114,00 bzG	114,10 bzG
dto. Eisen-Ind.	10	—	—	195,00 bzG	195,25 G
dto. Portl.-Cem.	—	—	1/7	148,50 bzG	149,40 bzG
Oppelner Cement	2 1/2	—	1/1	123,75 bzG	125,50 bzG
Posener Sprit-A.-G.	9 1/2	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	7	—	1/7	128,50 bzG	130,10 bzG
Schering	24	—	1/1	384,00 bzG	386,50 bzG
Schles. Dampf.-C.	—	—	1/1	141,00 bzG	142,00 bzB
dto. Gas-A.-G.	6	—	1/1	— —	— —
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	36,50 bzG	37,75 bz
dto. Portl.-Cem.	11 1/2	—	1/1	226,00 bzG	226,25 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6 1/2	—	1/1	155,50 bzG	155,10 bzG
dto. 4 1/2% St.-Pr.	6 1/2	—	1/1	155,50 bzG	155,40 bz
Schöneb. Schlossbr.	15	—	1/10	232,25 bzG	236,00 bzG
Schwartzkopff	12 1/2	—	1/7	340,10 bzG	344,10 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	3 1/2	—	1/1	93,50 bzB	92,50 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	7	—	1/10	127,25 bz	126,30 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	31 2/3	—	1/1	2040 G	2050 bzG

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 9.	vom 10.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	103,00 B	— —
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	105,25 bzG	105,25 bzG
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	114,90 B	114,90 B
Tiele-Winckler 4%	100	1/2 1/8	102,70 G	103,00 B

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 9.	vom 10.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2 1/2	— —	168,80 B
dto. 100 Fl. 2 M.	2 1/2	— —	168,35 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	5	— —	80,55 bzB
London 1 L. Strl. 8 T.	4	— —	20,385 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	— —	20,25 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	4	— —	80,55 G
New-York vista.	5	— —	417,25 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	6	211,50 bz	212,30 bz
dto. dto. 3 M.	6	209,30 bz	210,50 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4 1/2	168,50 bz	168,40 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4 1/2	167,30 bz	167,25 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5 1/2	— —	79,95 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,50 G
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	212,40 bz	212,90 bz

Reichsbank 4 1/2%. — Lombard 5 1/2%.
Privatdiscont 2 3/8% G.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Januar.	Per Februar.
Ungar. 4% Goldrente	85 5/8	— —
Russische Anl. 1880	87 3/8	— —
dto. dto. 1884	101 7/8	— —
Disconto-Command.	231 3/4	— —
Dortmunder Union	99	— —
Laurahütte	140 3/8	— —
Oesterr. Credit	168 5/8	— —
Franzosen	110 5/8	— —
Lombarden	43 3/8	— —
Russische Noten	213	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.